



öffentlich

**Betreff:**

Moratorium für Seesportclub und Strandbad Babelsberg

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 20.10.2017

Eingang 922:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten kurzfristig eine Verständigung anzustreben, dass bis zur Klärung des künftigen Standorts des Strandbades Babelsberg die Nutzung des Vereinsgeländes durch den Seesportclub weiter ermöglicht wird.

Es ist eine Lösung anzustreben, die sowohl dem Strandbad als auch dem Seesportclub einen dauerhaften Verbleib am Standort sichert.

Bis zu einer Vereinbarung einer solchen Lösung soll die Stadt keinem Flächentausch zustimmen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das Strandbad Babelsberg ist sinnvoll am Ufer etabliert. Die Wegesysteme im Park Babelsberg sind vollständig und ohne Umwege auf sehr langer Strecke direkt am Ufer der Havel erlebbar und barrierefrei mit dem westlichen Parkeingang verknüpft.

Ein vor Jahren angedachter Umzug des Strandbades ist aktuell nicht vorgesehen und untersetzt.

Da seitens der Stiftung kein Interesse an der eigenen Nutzung der Fläche des Seesportclubs besteht, ist kein substanzieller Grund erkennbar, diese Nutzung jetzt zu beenden.

Im übergreifenden öffentlichen Interesse sollte dem Seesportclub die Nutzung der Fläche bis zu einer endgültigen Lösung weiter ermöglicht werden.